Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 1 (1911)

Heft: 25

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus dem Kanton

- In Riggisberg schlug lette Woche der Blit in einen Stall der Ziegenzuchtgenossenschaft, tötete 6 Tiere und zündete den Stall an.
- In Wattenwil entzündete der Blit ein Haus, deffen Insaffen nur mit dem nackten Leben sich retten konnten. Alles Mobiliar — es war unversichert verbrannte. Tags vor dem Unglück er= hielt die Familie Zuwachs durch die Ge= burt von Drillingen. Für die schwer heimgesuchte Familie ist eine Liebesgaben= sammlung eingeleitet worden.
- In Müntschemier hielt gr. Lüthi, Geschäftsführer der westschweizerischen Fleckviehzuchtgenossenschaften einen Vortrag über Aufzucht von Jungvieh mit besonderer Berücksichtigung der Viehzuchtgenossenschaften. — Hr. Dr. Hagen sprach darauf über Kalisalze und Kali= düngung. Die Versammlung war gut besucht von Landwirten und andern Intereffenten.
- Lette Woche wurde der ca. 2200 Meter lange Stollen des Elektri= zitätswerkes Kallnach zwischen Nieberried und Kallnach durchschlagen. Die Arbeiten an der Kraftzentrale rücken in raschem Tempo vorwärts.
- Bei den Renovationsarbeiten der Stadtfirche zu Biel kommen gut erhaltene altertümliche Funde (Stein= hauerarbeiten, Malereien 20.) zum Bor= schein. Man ist bestrebt, diese Funde der Gegenwart so viel als möglich zu erhalten.
- Der Stadt Thun und den ver= schiedenen interessierten Bahngesellschaften wurde eine Subvention von Fr. 900,000 | Redaktion der konservativen "Emmenan die Zentralbahnhofanlage in Thun zugemutet. Eine Bersammlung, die von der Regierung und den Interes= senten besucht war, traf in Bezug auf
- Das Aktienkapital und die Obli= gationen, welche von privater Seite für die elektrische Straßenbahn Stef= fisburg = Interlaten aufgebracht worden sind, ist vollständig gezeichnet. Die Bahn foll nun in 2 Jahren gebaut sein.
- Am 9. Juli findet die Ginweihung ber neuen Gspaltenhornhütte ftatt, an der sich auch die Sektion Bern des S. A. C. beteiligt.

Friedrich Burren,

Regierungsratspräsident pro 1911/12.

Der neue Präsident des bernischen Regierungsrates pro 1911/12, Herr Re= gierungsrat Friedrich Burren, ift am



friedrich Burren, Regierungsratspräsident.

14. Juli 1860 als Sohn eines Land= wirtes in der Gemeinde Rüeggisberg geboren. Er besuchte die Schulen dieser Gemeinde und trat im Frühjahr 1875 ins Seminar Muriftalben in Bern ein. Hierauf wirkte er 2 Jahre lang an der Öberschule in Köniz, von wo er 1880 an die neugegründete, heute zur großen blühenden Schulanstalt gewordenen Musterschule des Seminars Muristalden berufen wurde. In dieser Stellung und als Hülfslehrer des Seminars wirkte er bis 1883. Dann übernahm er auf dringendes Ansuchen politischer Freunde die thaler Nachrichten", die anfangs in Langnau erschienen, später nach Münfingen übersiedelten. Aus dieser Stellung heraus wurde er im Frühjahr 1889 nach dem die Verteilung dieser Lasten eine voll-ständige Einigung, sodaß der Ausführung des Projektes durch die Bundesbahnen nichts mehr im Wege steht.

Tode Emil Jonelis zum Chefredakteur bes "Berner Tagblattes" gewählt. Er behielt die Leitung dieser Nedaktion bis 1. Juni 1908, d. h. bis zu seinem Amtsantritt als Regierungsrat.

Seine Mitbürger wählten ihn ferner in den Stadtrat (1900—1908), in die Zentralschulkommission (ebenfalls bis 1908) und in die kantonale Schulsynobe von 1902—1908. Von 1904—1908 war er der Vertreter der Münstergemeinde im Großen Rat, den er 1907/08 präsidierte. Am 17. Mai 1908 wurde er als Nach= folger Steigers in den bernischen Regie- lung in Bern zu beteiligen.

rungsrat gewählt, woselbst er die Direktion des Urmen- und Kirchenwesens führt.

Herr Burren gehört nicht zu den Magistraten, die gerne und oft zu "ihrem Volke" sprechen. Daß ihm zum Reden die Voraussezungen nicht fehlen bewies seine Festansprache vom letten Sonntag in Burgdorf. Die war in Form und Inhalt mehr als gewöhnlich; es war eine eigentliche Programm= und Weiherede, wie sie einem Regierungspräsidenten und dem Anlaß, dem sie diente, wohl anstand. Jeder Freund des sozialen Fortschrittes muß ihm dankbar sein für seine Zusiche-rung, daß er einstehen werde für die politischen Postulate der nächsten Zukunft: Die Revision des Fabrikgesetzs, die Al-ters- und Invalidenversicherung, die bundesrechtliche Ordnung der interkantonalen Armenpflege, den Ausgleich der Steuer= laften und die Reform des Wahlver= fahrens.

- Der am Dürrenberg verun= glückte Tourist ist ein Dr. Alexander Jollos. Schriftsteller und Journalist aus Rußland. Er stürzte aus beträchtlicher Sohe ab und blieb jedenfalls auf der Stelle tot. Von Führern hinabgetragen, wurde die Leiche in Reichenbach bestattet.
- Die Privatblindenanstalt Köniz hatte pro 1910 durchschnittlich 28 Zöglinge, 19 Knaben und 9 Mädchen. Viele Freunde und Gönner ermöglichen der Anstalt einen normalen Betrieb, der auch die Wiedereröffnung der Korbmacher= werkstatt gestattet.
- Bor einiger Zeit trieb man in Thun daran, eine neue Schlachthof= Anlage zu erstellen, da die alte ben Verhältnissen nicht mehr angepaßt ist. Doch sind die hohen Plane wieder ein= geschlasen und will man sich vorläufig mit einem Anbau an die bestehenden Anlagen begnügen.

Aus der Bundesstadt

- Die Heimatschutvereinigung hat beschlossen, sich an der Landesaus= stellung in Bern zu beteiligen, indem sie eine Wirtschaft erstellen und betreiben wird. Ob der Bau nach der Ausstellung stehen bleiben oder abgebrochen werden soll, wird erst später entschieden.
- Auch der Schweiz. Wirteverein hat beschloffen, sich an der Landesausstel=

- An ihrer außerordentlichen Aktio= närversammlung der Bürgerhausge= sellschaft vom 29. Juni erhielt der Verwaltungsrat Vollmacht die Gebäude Nr. 20, 22 und 24 an der Neuengasse anzukaufen. Auch wurde ein Kredit eröffnet für eine Plankonkurrenz für das zu erstel= lende Gebäude.
- Nach den bereinigten Ergebnissen ber letten eidgenössischen Bolkzählung weift unsere Stadt eine Wohn bevölkerung von 85,651 und eine ortsanwe= sende Bevölkerung von 87,001 See= len auf.
- Als Geschäftsführer der hiesigen Turnanstalt murde vom Verwaltungs= rat gewählt: Herrn Arnold Merz aus Narau. Der gewählte ist ein vorzüglicher Turner und Geschäftsmann; er tritt seine Stelle am 1. Oftober an.
- Der Verkehrsverein Bern hat 4 neue Serien offizieller Postkarten herausgegeben, die zur Zeit eine sehr gute Aufnahme finden. Die Zeichnungen entstammen verschiedenen Künftlern. Den Druck hat Herrn P. Colombi überwacht und auch die Uebertragung auf den Stein besorgt.
- Im Alter von 82 Jahren starb am 1. Juli in Bern (Schloß Holligen) Berr Ingenieur Vincenz von Mutach.
- Letten Sonntag führte der Pon= tonierfahrverein Bern in 5 Schiffen nine Aarefahrt in den Bielersee aus, die in jeder Beziehung gelang.
- Berner Männerchor. den Projekten für eine Auslandreise im Jahre 1913 ist mit großer Mehrheit die Route Rhein-Köln-Hamburg-Kopenhagen-Berlin zur definitiven Ausführung gewählt worden.
- Die Firma Kästli, Baugeschäft hat die Confiserie Weber-Aplanalp an der Marktgasse gekauft und ist im Begriffe dort ein großes, modernes Warenhaus zu erstellen. Herr Confiseur Weber wird Auftreten bald die Achtung seiner Bordie Confiserie Bandi an der Spitalgasse übernehmen und weiterbetreiben.
- Nach 20jährigem erfolgreichem Wirken als Präsident der Bernischen Musikgesellschaft hat Hr. Dr. Raufmann das Amt niedergelegt. An seine Stelle wurde Hr. Schuldireftor E. Balfiger gewählt.
- Am 7. Juli traten die verschiedenen Rlassen des hiesigen Gymnasiums ihre alljährlichen Schülerreisen an, die acht Tage dauern werden. In 5 Abtei= lungen bereisen sie verschiedene Teile un= seres schönen Vaterlandes und einzelne Nachbargebiete.
- Die Baugesellschaft Boll= werk A.=G. hat den Ankauf des Hauses Nr. 58 an der Aarbergergasse beschlossen.
- Der Zirkus Siboli hat dem Zweigverein Bern-Mittelland des Roten Kreuzes Fr. 513 überreicht als Ergebnis einen großen Freundeskreis zu sichern. der Wohltätigkeitsvorstellung.

Bìographien

† Johann Rudolf Joss,

Polizeikorporal.

Montag den 26. Juni abhin um die Mittagsstunde verschied im Inselspital, wohin er wegen einer Lungenentzündung und nachsolgendem Typhus verbracht wurde,



† Johann Rudolf Joss.

der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Johann Rudolf Joß, Polizeikorporal. Gesboren im Jahr 1869 in Worb, lernte Joß schon frühe die Mühen und Sorgen des Lebens kennen. Er verbrachte seine Jugend größtenteils fern vom väterlichen Hause. Später erlernte er den Käser= ins städtische Polizeikorps im Jahre 1896, an verschiedenen Orten zur besten Zu= friedenheit seiner Arbeitgeber ausübte. Joß verblieb nach seinem Eintritte ins Polizeikorps einige Zeit auf dem Depot, wo er durch sein besonnenes, taktvolles gesetzten, wie auch der Mitbürger erwor= ben hatte. Er hat es verstanden und gefühlt, daß man, wollte man die ganze Strenge des Gesetzes walten laffen, unmöglich zum Ziele kommen könne und sich bei einem solchen Vorgehen nur dem Hafse und der Verachtung der Mitmensichen aussetzen würde. Aber erst als Korporal Foß im November 1903 an die Matte stationiert wurde, woselbst er bis zu seiner Beförderung zum Unteroffizier blieb, sernte man ihn so recht als Menschenfreund kennen, und er ist an der Matte so geachtet und beliebt geworden, daß man ihn ungern wegziehen sah. Aber auch auf dem Depot stellte Joß den gansen Mann und erwarb sich in kurzer Zeit allseitiges Vertrauen. Obgleich im Dienste ftreng und gewissenhaft, war er doch ein gern gesehener Gesellschafter, welcher es verstanden hat, sich durch seine Popularität Daß nach anstrengendem Dienst, wie es | Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29).

derjenige eines Polizisten ist, welcher zu jeder Zeit, Tag und Nacht, bei Sonnen-schein und Regen, Hiße und Kälte auf seinem Posten verharren muß und dabei seine Gesundheit aufs Spiel scht, dem Polizeimann es auch vergönnt sein soll, sich der Geselligkeit zu widmen, daran dachte unser Kollege Joß auch, deshalb gründete er den Männerchor der Polizeiangestellten, dessen nachmaliger Bräsident er war. Mit Joß hat sowohl der Männerchor, wie der Verband des städtischen Polizeikorps einen ihrer besten Mitkämpfer verloren, aber auch seine Familie, an welcher er mit ganzer Seele hing, verliert in ihm einen guten, treubeforgten Gatten und Bater, welcher nur für sie gelebt und deren Wohl ihm so sehr am Herzen Um ihn trauert eine Gattin mit lag. 4 Rindern.

Verschiedenes

- Sochschule. Die strengern Auf= nahmsbedingungen für ausländische Studenten haben bewirkt, daß die Zahl der-schen, besonders der Russen und Polen, schlen, besonders der Rupen und Pottin, an unserer Hochschule seit dem Jahre kommen die Schweizer anderer Kantone um so lieber zum Studieren nach Bern.
- Als Sefretär der Unter= richtsbirektion an Stelle des grn. Dr. Meyer, ist gewählt worden: Herr Fürsprech Alexander Röthlisberger 3. Z. Kanzleichef der Unterrichtsdirektion.
- Die Diplomprüfung für das beruf, welchen er bis zu feinem Gintritt höhere Lehramt haben mit Erfolg bestanden die Herren Paul Adrian von Olten, Samuel Jog von Bern, Philipp Jakob Kohler von Künten, Johann 211= fond Meier von Sirnach und Emil Her= mann Schneider von Seeberg.
 - Der Bundesrat verfügte, daß der Name des eidgenössischen Polytechnikums in den Titel "Eidgenössische toch = nische Hochschule" abgeändert werde. Der bisherige Direktor der Anstalt erhält den Titel "Rektor".
 - Am 1. Juli bringt die Bostver= waltung eine neue Taxmarke im Werte von 30 Rp. in Verkehr. Das Bild ist das nämliche wie bei den übrigen neuen Tax=Marken.
 - Die Verwaltungsräte der neuen Tramelan=Breuleu=Noir= mont und der Verbindung Tramelan= Tavannes haben sich zum elektrischen Betriebe ihrer Unternehmungen entschlos= In nächster Zeit wird auch der de= sen. finitive Stromlieferungsvertragabgeschlof= fen merden.

DRUCK und VERLAG: JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.